

[Electronic resource]. – Access mode: <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0007681318301393>

2. Benefits & risks of artificial intelligence [Electronic resource]. – Access mode: <https://futureoflife.org/background/benefits-risks-of-artificial-intelligence/?cn-reloaded=1>.

Mykhailo Osadchuk

Wissenschaftlicher Betreuer: Dr. phil. Oleg Pizun

Sprachbetreuerin: Dr. habil. Olga Tsaryk

Nationale Wirtschaftsuniversität Ternopil

DER ZUSTAND UND DIE PERSPEKTIVEN DER ENTWICKLUNG DER INFORMATIONSTECHNOLOGIEN IN DER MEDIZIN

Heute sind Computer-Informationstechnologien nicht nur ein integraler Bestandteil des täglichen Lebens der Menschheit geworden, sondern auch in die Bereiche von Wirtschaft, Bildung und insbesondere Medizin eingedrungen. Dadurch erwirbt die Medizin völlig neue Eigenschaften. Dieser Prozess wird von erheblichen Veränderungen in der medizinischen Theorie und Praxis begleitet, die mit Anpassungen sowohl in der Vorbereitungsphase der medizinischen Fachkräfte als auch in der medizinischen Praxis verbunden sind [1]. Die Anwendung von Computertechnologien ermöglicht die Lebensqualität selbst in den entlegensten Teilen der Welt zu retten und zu verbessern.

Wenn wir über Informationstechnologien in der Medizin im Ganzen sprechen, dann ist es nichts anderes als eine Kombination von zwei führenden und wichtigen Wissenschaften für die Gesellschaft, die in der medizinischen Informatik vereinigt sind. Medizinische Informatik ist eine Reihe von wissenschaftlichen Richtungen, die sich voneinander unterscheiden, sowohl durch die Ansichten als auch durch die Methoden, die in ihnen verwendet werden, es gibt immer noch einen Streit darüber, welche Methode die beste für die Medizin ist – theoretische oder experimentelle: es ist eine gesunde Opposition der Ansichten der empirischen Forschung und der Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung [2].

V. V. Gribov hat drei Hauptrichtungen der Entwicklung der medizinischen Informatik genannt, nämlich: wissenschaftliche Forschung,

praktische Medizin und Bildung. Die wissenschaftliche Forschung umfasst die Diagnose und Behandlung durch die Analyse von Tausenden der Krankheitsgeschichten und die Bestimmung von Mustern. Viele Universitäten und spezialisierte Institutionen bieten einen freien Zugang zu Datenbanken, die Informationen über eine bestimmte Krankheit oder Pathologie enthalten. Normalerweise ohne Bindung an bestimmte Patienten. Das Problem der praktischen Medizin ist eine große Anzahl von Fehlern bei der Diagnose in der weiteren Behandlung. Eine Lösung ist die Schaffung von neuronalen Netzwerken, die helfen würden, eine korrekte Diagnose zu erstellen, durch die Analyse der Patientendaten und die Suche nach solchen Fällen. In letzter Zeit wird die Praxis der Verwendung von telemedizinischen Systemen für die Online-Beratung mit anderen Fachärzten in einer bestimmten Problematik aktiv eingeführt. Auch Entwickler von modernen Gadgets implementieren aktiv Software und Hardware, so dass sie eine Person über mögliche kritische Situationen informieren oder Daten an einen Familienarzt senden. Die Professionalität zukünftiger Ärzte hängt vom Bildungsniveau ab, das durch spezielle Simulatoren verbessert werden kann, die verschiedene diagnostische Situationen erzeugen, indem Sie Informationen aus bestehenden Krankheitsdatenbanken aufnehmen [3]. Unter den modernen Software-Hardware-Diagnosen sollte Folgendes unterschieden werden: BioVision, Videotest, MEKOS-C2, TissueFAXS PLUS, Ariol. Diese Systeme verfügen über eine Datenbank, um die Ergebnisse der Studie zu speichern. MEKOS-C2 bietet einen Mechanismus für die Arbeit mit Remote-DB. Ariol Software-Komplex ermöglicht die Verbindung zu neun Workstations. Infolgedessen erhält jedes Labor den Zugang zu zentral gescannten Medikamenten und die Ergebnisse werden in der Allgemeinen Informationsbasis gespeichert.

Fazit. Auf der Grundlage der analytischen Methode wurde die Analyse des modernen Zustandes bei der Anwendung von Informationsmedizin, von den Richtungen der Entwicklung der medizinischen Informatik, der modernen Hardware-und Softwareprodukte für die Diagnoseerstellung von Krankheiten angegeben. Zurzeit kann man folgende Hauptaussichten für die Entwicklung der Branche absondern, wie die Automatisierung der Orte von Ärzten, die Erstellung von Datenbanken für die Speicherung von Patientengeschichten, die Verbesserung der Qualität der Bildung

zukünftiger Spezialisten und die Unterstützung von medizinischen Mitarbeitern bei der Diagnoseerstellung und Behandlung.

Quellenverzeichnis:

1. Інформаційні технології в медицині [Електронний ресурс]. – Режим доступу: <https://uk.wikipedia.org/wiki/>
2. Медична інформатика [Електронний ресурс]. – Режим доступу: <https://uk.wikipedia.org/wiki/>
3. Информационные технологии в медицине: неиспользуемые возможности и большие перспективы [Електронний ресурс]. – Режим доступу: <http://itm.consef.ru/dl/2016/08/16/informatsionnye-tekhnologi-v-meditsine-neispolzuemye-vozmozhnosti-i-bolshie-perspektivy.pdf>.

Palka Maksym

Research supervisor: Mykhailo Kasianchuk

Candidate of Sciences in Physics and Mathematics, Associate Professor

Language tutor: Lilia Shtokhman,

Candidate of Philological Sciences, Associate Professor

Ternopil National Economic University

BLOCKCHAIN IN THE JUDICIARY SYSTEM

The blockchain technology enables a new procedure of the exchange of values, documents and money, that is, the world without banks, notaries, registrars, regulators. It precludes intermediaries and allows users to directly send important data to each other. Some have already called it the breakthrough of the 21st century, the largest invention that can be compared to the discovery of the Internet, while others are still afraid [1].

So, the aim of our work is to present the concept of blockchain and its prospects for functioning in the judiciary sphere.

Blockchain technology is not new. Rather, it is a combination of proven technologies applied in a new way, a particular orchestration of three technologies (the Internet, private key cryptography and a protocol governing incentivization). The result is a system for digital interactions that does not need a trusted third party. The work of securing digital relationships is implicit. The upshot is: no user has to trust anyone else, because no one can cheat the system. It allows value exchange without the need for trust or for a central authority [1].